

Biotopname														TK10						Biotop-Nr.					
Erlenbruch zwischen Rotehaus und Schönhof im Norden des Breiten Luzins						X								0509 - 333						4003					
														Anschluß in TK											
Standort /Geologie														Luftbild-Nr.											
Seen-Verlandungsrinne														79											
Naturraum						Woldegk-Feldberger-Hügelland								Film-Nr.											
322														0215											
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								Bild-Nr.											
Mecklenburg-Strelitz						Feldberger Seenlandschaft								9015											
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis														Größe in ha											
16215														2											
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil								min. Breite in m											
geschützt nach §20 LNatG M-V X						NLP								max. Breite in m											
						NSG								FND											
						ND								GLB											
						NP								FiB											
						BR								FFH-Geb.											
						FnB								Wald-Totalreservat											
Hauptcod.						Nebencode												Überlagerungscode							
Code						W N R																			
%						1 0 0																			
Vegetationseinheiten																									
Sumpfschilf-Erlenbruchwald																									
Habitats + Strukturen																									
Beschreibung / Besonderheiten																									
Der Erlenbruch befindet sich in der Seenerinne des Breiten Luzins, an seinem nordöstlichen Ufer. Durch Rückgang des Wasserspiegels hat sich im umgebenden Laubwald ein Sumpfschilf-Erlenbruchwald ausgebildet, der nasse, aber auch sehr nasse Abschnitte enthält. Der Bruchwald wird wahrscheinlich periodisch überstaut sein. Auffallend ist der hohe Totholzanteil.																									
Wertbestimmende Kriterien																									
Artenreichtum (Flora)																									
Vorkommen seltener / typischer Tierarten																									
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand																									
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft																									
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops																									
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops																									
X typische Zonierung von Biotoptypen																									
Struktur- und Habitatreichtum																									
Gefährdung																									
keine Gefährdung X																									
Empfehlung																									

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.					
				0 5 0 9 - 3 3 3 - 4 0 0 3															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
g Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				eben				N			
Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
Sand				g eutroph				frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				k feucht				Berg / Rücken				S			
Lehm								g sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								k naß				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
								quellig				g Senke / Strecksenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität										Umgebung									
k g					k g					k g					k g				
intensiv					Fischerei					Acker / Gartenbau					Fließgewässer				
extensiv					Angeln					Ackerbrache					Stillgewässer				
aufgelassen					Erholung					Grünland, intensiv					Trockenbiotop				
g keine Nutzung					Kleingartenbau					Grünland, extensiv					Grünanlage / Kleingarten				
					Erwerbsgartenbau					g Laub- / Mischwald					Weg				
					Ferienhäuser					Nadelwald					Straße, Parkplatz				
					Bodenentnahme					Feuchtwald / -gebüsch					Bahnanlage				
Nutzungsart																			
k g																			
Acker					Verkehr					Gehölz					Gewerbe / Industrie				
Wiese					Ver- / Entsorgungsanlage					Röhricht / Feuchtrache					Silo / Stallanlage				
Weide					sonstige Nutzung:					Hochstauden / Ruderalflur					Gebäude / Siedlung				
forstliche Nutzung										Graben					Spülfeld / Halde				
															Bodenentnahme				

Pflanzenarten dominant <i>Alnus glutinosa</i>	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV) <i>Carex acutiformis</i>
Pflanzenarten ±zahlreich <i>Phragmites australis</i>	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV) <i>Solanum dulcamara</i>
Pflanzenarten vereinzelt <i>Betula pubescens</i> <i>Peucedanum palustre</i>	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV) <i>Caltha palustris</i> <i>Urtica dioica</i> <u><i>Galium uliginosum</i></u> <i>Impatiens parviflora</i>
Angaben zur Fauna Laubfrosch, Moorfrosch	
Verwendete Unterlagen	
Datum erste Begehung: 08.09.2006	
Datum letzte Begehung:	
Bearbeiter/in: Grünspektrum-Voigtländer	Foto: 1 Folgeseiten: 0